

Abschlussprogramm kommunale Altlastenbeseitigung

Konzept für Vorhaben nach Kapitel 2.1.1 und 2.1.2

Gemäß den „Richtlinien für die Förderung von Untersuchungen, Sanierungsmaßnahmen kommunaler Altlasten (Altablagerungen, Altstandorte und Gaswerkstandorte) – Abschlussprogramm kommunaler Altlastenbeseitigung“ (Staatsanzeiger für das Land Hessen Nr. 28 vom 09.07.2007, Seite 1357 ff.) werden nach Kapitel 2.1.1 die systematische Erfassung, Fortschreibung und Validierung von Altflächen und altlastenverdächtigen Flächen zur Meldung in die beziehungsweise Korrektur der Altflächendatei des HLOG als kommunale Aufgabe und als Grundlage für die weitere Altlastenbearbeitung gefördert. Kapitel 2.1.2 betrifft die Durchführung der Einzelfallrecherche von Altflächen und altlastverdächtigen Flächen als kommunale Aufgabe.

Von der UmGIS Informatik GmbH werden diese Arbeiten seit vielen Jahren in verschiedenen hessischen Kommunen effektiv durchgeführt. Es wurden zu dieser Thematik praxisgerechte und anwendungsfreundliche Informationssysteme entwickelt, welche ebenso seit vielen Jahren erfolgreich im Einsatz sind.

Für die Durchführung des Abschlussprogramms werden Daten aus der Altflächendatei des Landes Hessen automatisiert übernommen, aufbereitet und nach Abschluss des Projektes wieder an das HLOG abgegeben.

Im Regelfall wurden die Information zu den Altflächen (Altstandorten) durch Auswertung von Gewerbekarteikarten und Gewerbetagebücher in den 90-er Jahren erhoben. Falls diese Daten nicht fortgeschrieben wurden, empfiehlt sich eine nachträgliche Übernahme der altlastrelevanten Gewerbeabmeldungen bis 2007. Von der UmGIS Informatik GmbH werden hierfür Schnittstellenprogramme zu den gängigen Gewerbeverfahren bereitgestellt.

Die Validierung der Altflächen erfolgt im Anschluss flächendeckend und systematisch entsprechend der Vorgaben des HLOG. Alle Arbeiten werden mit dem RPU vorher abgestimmt.

Primäre Aufgabe ist es, die erfassten Adressen zu Altflächen oder Betriebsflächen auf ihre korrekte Lage, ihren tatsächlichen Altlastenverdacht, Auffälligkeiten und Vorkommnisse und ihre aktuellen Nutzungen zu überprüfen. Es ist zu beurteilen, ob hinreichende Verdachtsmomente für einen Altlastenverdacht vorliegen und die Fläche als Altstandort eingestuft werden kann.

Zu diesem Zweck wird eine temporäre Access-Datenbank aufgebaut, welche alle relevanten Inhalte aus altpro/ALTIS/FIS AG abdeckt, eine eventuelle Projektsteuerung gut unterstützt und den parallelen Einsatz von mehreren Begehungsteams ermöglicht.

Die Ortsbegehungen können mit mobilen Geräten (Tablet-PC und PDA) durchgeführt werden. Die Übernahme der Begehungsergebnisse im Büro erfolgt automatisiert. Das Begehungsformular, der Lageplan, die Betriebshistorie und die digitalen Fotos können über ein Dokumenten-Management-System direkt über die Altflächen und die Adresse aufgerufen und ausgedruckt werden.

Die Datenabgabe an das HLOG erfolgt über definierte Schnittstellen.